



Ausschreibung Gerätturnen Schuljahr 2016/17

Wettkämpfe

- Wettkampf III** Jahrgänge 2002 – 2005
Mädchen: Vierkampf: Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken, Boden
Schwierigkeitsstufe Kür modifiziert LK 4
(Aufgabenbuch 2015)
- Wettkampf IV** Jahrgänge 2004 – 2007
Mädchen: Gerätebahnen in Anlehnung an P4
(Aufgabenbuch 2015) und drei Sonderprüfungen
Jungen: Gerätebahnen in Anlehnung an P4
(Aufgabenbuch 2015) und drei Sonderprüfungen

Allgemeine Bestimmungen

Die Wettkämpfe werden nach der Wettkampfordnung des Deutschen Turner-Bundes ausgetragen. Gewertet wird nach den gültigen Wertungsrichtlinien des Deutschen Turner-Bundes, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist. Es gelten weiterhin die ergänzenden Hinweise in den Handreichungen. Diese stehen auf der DTB-Website (www.dtb-online.de) in der Rubrik „Downloads“.

In der **Wettkampfklasse III** besteht eine Mannschaft aus fünf Schülerinnen, wobei die vier höchsten Wertungen an jedem Gerät für das Mannschaftsergebnis zählen.

Die **Wettkampfklasse IV** ist ausgeschrieben für Mädchen- und Jungenmannschaften. Startet eine gemischte Mannschaft, so zählt sie je nach Überzahl des Geschlechts zur Mädchen- oder Jungenmannschaft. Eine Mannschaft besteht aus fünf Schülerinnen bzw. Schülern, wobei die vier höchsten Wertungen an jedem Gerät (Gerätebahnen, Sonderprüfungen Standweitsprung, Stangenklettern) für das Mannschaftsergebnis zählen. Hinzu kommt der Staffellauf, bei dem alle fünf Mannschaftsmitglieder eingesetzt werden müssen.

Feste Sportschuhe sind für den Standweitsprung und die Sprint-Umkehrstaffel verbindlich! Die barfüßige Teilnahme oder Teilnahme mit Gymnastik- oder Turnschlappchen auch nur eines Sportlers/einer Sportlerin führt in der Rangfolge des Staffellaufs bzw. des Standweitsprungs jeweils auf den letzten Platz. Der Einsatz von Hilfs- oder Haftmitteln jeglicher Art ist verboten und führt zur Disqualifikation! Magnesia darf benutzt werden. Beim Ausfall einer Schülerin/eines Schülers aufgrund von Verletzung am Wettkampftag entscheidet das Schiedsgericht (Empfehlungen siehe Handreichungen)!



Wettkampfinhalte

Wettkampf III Mädchen

Es wird die Schwierigkeitsstufe Kür modifiziert in der Leistungsklasse 4 nach dem aktuellen DTB–Aufgabenbuch 2015 Gerätturnen weiblich geturnt.

Hinweis:

Auf der DTB-Jtfo-Website werden in der Rubrik „Downloads“ Handreichungen mit Beispielübungen und ergänzenden Hinweisen zum WK III zu finden sein.

Gerätehöhen:

Sprungtisch: 1,10m oder 1,25m

Schwebebalken: 1,25m (bei 20cm Mattenunterlage)

Im **Bundesfinale** wird grundsätzlich „Tisch“ gesprungen.

Bodenmusik: Jede Turnerin hat eine eigene, beschriftete CD (Namen und Schule) mit ihrer Kürmusik, die auf Track 1 abzuspielen ist, mitzubringen.

(Alle Schülerinnen einer Mannschaft können auf die gleiche Musik turnen. Wenn die Musik der Pflichtübung als Kürmusik genutzt wird, muss ebenfalls eine eigene beschriftete CD (s.o.) abgegeben werden.)

Wettkampf IV Jungen/ Mädchen

Die Inhalte des Wettkampfs IV entsprechen den Inhalten der P4 des Deutschen Turner-Bundes. Es werden Gerätebahnen geturnt.

Zusätzlich finden drei Sonderprüfungen statt:

- Klettern,
- Standweitsprung
- Sprint-Umkehrstaffel.

Gerätebahnen in Anlehnung an die P 4:

Die Gerätebahnen A (Reck, Boden und Sprung) und B (Schwebebalken, Boden und Parallelbarren) werden von allen Mannschaftsmitgliedern als Einzelübung geturnt.

In der Gerätebahn C werden die Gruppenübungen 1 (Boden) und 2 (Langbank) von allen Mannschaftsmitgliedern in einem Durchgang absolviert. Die Partnerübung 3 (Boden) wird paarweise (zwei Paare) gezeigt.

Hinweis:

Die im Übungstext aufgeführten Alternativen führen weder zu einem Punktabzug noch zu einem Bonus, d.h. es handelt sich um gleichwertige Alternativen.

Gerätebahn A

Reck (schulterhoch):

Aus dem Stand vorlings mit Ristgriff: Hüft-Aufschwung mit Schwungbeineinsatz (aus dem Stand oder aus dem Schritt) oder Hüft-Aufzug in den Stütz;

Vorschwung, Rückschwung mit Hüft-Umschwung rückwärts,

a) mit direkt anschließendem Felgunterschwung in den Stand;

oder

b) Vorschwung, Rückschwung in den freien Stütz, Niedersprung, Felgunterschwung mit Schwungbeineinsatz (auch beidbeinig) in den Stand.

Boden (Bodenbahn 10m bestehend aus fünf Matten 1m x 2m oder einem Bodenläufer 12m):

Aus dem Stand: zwei bis drei Schritte vorwärts, Handstütz-Überschlag seitwärts links (Rad), Aufrichten in die Bewegungsrichtung, Schritt vorwärts, Handstütz-Überschlag seitwärts rechts, Aufrichten in die Bewegungsrichtung, Schließen der Beine in den Stand.

Sprung (Bock 1,10m oder 1,20m; Brettabstand variabel)

Sprunggrätsche

Gerätebahn B

Schwebebalken (Höhe 1m): Aus dem Seitstand vorlings am Schwebebalken: Absprung, Drehhockwende, Aufrichten über die Schrittstellung in den Stand; 1 bis 2 Schritte, Pferdchensprung oder Hocksprung; 1 bis 2 Schritte, ½ Drehung im beidbeinigen Ballenstand; Schritte jeweils mit Vorspreizen (rechts – links oder links – rechts); 1 bis 2 Schritte Standwaage (Haltezeit 2 Sek. möglich, aber nicht nötig); Abgang: Anlauf (Anhüpfer erlaubt), Rondat (Radwende) in den Querstand vorlings.

Boden (Bodenbahn 10m bestehend aus fünf Matten 1m x 2m oder einem Bodenläufer 12m):

Aus dem Stand: Schritt vorwärts und Aufschwingen in den flüchtigen Handstand (Haltezeit 2 Sek. erlaubt), Abrollen, Aufrichten in den Stand; Strecksprung mit ½ LAD (= Längsachsendrehung), Rolle rückwärts über den hohen Hockstütz in den Hockstand (Felgrolle erlaubt), Strecksprung mit ½ LAD in den Stand.

Parallelbarren (brusthoch):

Aus dem Innenquerstand auf einem kleinen Kasten: Absprung zum Vorschwung, Rückschwung, Vorschwung mit Grätschen und Schließen der Beine, Rückschwung, Vorschwung, Kehre mit ¼ Drehung einwärts in den Außenquerstand vorlings.



Gerätebahn C

Gruppenübung 1: Schattenrollen

(Geräte: Bodenbahn 10m bestehend aus fünf Matten 1m x 2m oder einem Bodenläufer 12m):

Alle fünf Mannschaftsmitglieder turnen nacheinander einsetzend, synchron, hintereinander, in ununterbrochener Reihenfolge jeweils vier Rollen vorwärts mit direkt anschließendem Strecksprung, wobei die Nachfolgenden mit dem Strecksprung nach der Rolle des/r Vorausturnenden beginnen.

Gruppenübung 2: Schattenhockwenden

(Geräte: zwei Turnbänke à 4m, breite Seite oben, hintereinander gestellt):

Alle fünf Mannschaftsmitglieder turnen nacheinander jeweils acht fortlaufende Hockwenden in rhythmischer Folge mit oder ohne Zwischenfedern, wobei die Nachfolgenden mit der zweiten Hockwende des/r Vorausturnenden einsetzen.

Partnerübung 3: Synchronübung

(Geräte: Bodenbahn 10m bestehend aus fünf Matten 1m x 2m oder einem Bodenläufer 12m):

Die Paare turnen jeweils parallel und synchron drei bis fünf verschiedene Übungsteile (darunter mind. zwei akrobatische Elemente) als fließende Bewegungsverbinding.

Sonderprüfungen

Standweitsprung (Geräte: Es wird auf Hallenboden ohne Mattenunterlage gesprungen):

Die Mannschaftsmitglieder führen jeweils drei fortlaufende Standweitsprünge mit beidbeiniger Landung aus. Die jeweiligen Weiten der vier besten Schüler bzw. Schülerinnen werden addiert.

Klettern (Tae/ Stangen; **Geräte beim Bundesfinale: Stangen**):

Der Schüler bzw. die Schülerin sitzt auf einem kleinen Kasten im Grätschsitz vor der Stange, die Hände sind an der Stange. Auf Startkommando erfolgt das Klettern (mit den Füßen an der Stange oder Hangeln = ohne Füße an der Stange) bis zu einer festgelegten Markierung (vier Meter vom Boden gemessen). Die Zeiten der vier besten Mannschaftsmitglieder werden addiert.

Staffellauf:

Sprint-Umkehrstaffel mit Übergabe eines Tennisrings; es starten alle fünf Mannschaftsmitglieder. Die Start- und Wendemarken sind an den Grundlinien eines Volleyballfeldes oder einer anderen entsprechenden Spielfeldmarkierung mit einer Länge von 2 x 18m. Der Start erfolgt aus dem Hochstart neben einer Markierungsstange. Der Wechsel muss korrekt hinter der Stange durchgeführt werden.

In einem festgelegten Bereich (ca. 1,5m hinter der Markierungsstange) darf sich nur der folgende Läufer aufhalten, alle anderen Läufer befinden sich hinter der Markierung hintereinander sitzend auf einer Bank.



Siegerermittlung:

- Der Sieger des Wettbewerbs wird durch eine Rangfolgeberechnung ermittelt. Hierzu werden die Platzierungen der vier Ranglisten (drei Gerätebahnen und die Sonderprüfungen) addiert.
- Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Rangfolgesumme.
- Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Rangfolge bei den drei Gerätebahnen. Bei weiterer Punktgleichheit entscheidet die bessere Platzierung beim Stangenklettern.

Downloadhinweise:

Die Ausschreibung steht auf der DTB-Website unter folgendem Link:

<http://www.dtb-online.de/portal/turnen/geraeturnen/jugend-trainiert-fuer-olympia.html>

Ebenfalls ist die Ausschreibung auf der offiziellen Jtfo-Website zu finden:

http://www.jtfo.de/geraeturnen_allgemeine_bestimmu/

Ansprechpartnerinnen

Bei fachlich, inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an:

TK-Mitglied – Schule

Ursula Francke

E-Mail: u.francke@web.de

Bei Fragen zur Organisation und Durchführung der Veranstaltung:

DTB Mitarbeiterin für Wettkampfororganisation Geräturnen & Trampolinturnen

Jessika Grupe

Tel.: 069/67801-112

E-Mail: jtfo@dtb-online.de

Bei allen Fragen zu den Qualifikationswettkämpfen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Schulsportbeauftragten ihres Landesturnverbandes (siehe Liste auf der DTB-Jtfo-Homepage)